

Frühindikatoren

2. Oktober 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
33.508	13.219	4.300	15.387	3.168	4.175	2.180	17.810	31.908
-0,47%	+0,14%	-0,27%	+0,41%	+0,52%	+0,31%	+0,05%	+2,51%	+0,16%

- ▶ **Erzkonservative US-Republikaner gehen nach Shutdown-Deal gegen eigene Führung vor**
- ▶ **Chinas Dienstleister wachsen kaum noch - Auch Industrie mit weniger Schwung**
- ▶ **Lindner - China und Deutschland wollen Marktzugang erweitern**
- ▶ **Mützenich - Schleusertricks Russlands für hohe Asylzahlen verantwortlich**

Guten Morgen...Der junge Mann war - allein durch seine Existenz - mein Tod. Die Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux erzählt in: Der junge Mann, die Geschichte einer älteren Frau, die eine Beziehung zu einem jungen Mann unterhält. Unerwartet kühl. Ein Liebesroman? Nein, aber doch ein Buch, in dem man etwas über die Liebe lernt. Über Hinterzimmer-Politik konnte man in Washington am Wochenende viel lernen. Die Märkte in Asien erhalten heute etwas Auftrieb durch die Abwendung eines US-Regierungsstillstands. Eine am Wochenende verabschiedete Überbrückungsfinanzierung ermöglicht es der Regierung, bis zum 17. November handlungsfähig zu bleiben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die Risiken eines Shutdowns sind freilich nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Besonders beliebt scheint der Deal unter den Republikanern nicht zu sein. Jedenfalls ist unter ihnen nach der Übereinkunft ein offen ausgetragener Machtkampf ausgebrochen. BASF steht mit dem Wechsel an der Führungsspitze und angesichts schlecht laufender Geschäfte vor einem größeren Verkaufsprogramm. Der noch amtierende CEO Brudermüller treibe den Verkauf von Konzernteilen im Volumen von bis zu 10 Mrd. Euro voran. Die Inflationstrends zeigen nach unten. In den USA lag der PCE-Kernindex, ein Inflationsmaß, das die Fed besonders im Auge hält, im August mit 0,4% zum Vormonat niedriger als erwartet. Ohne die Lebensmittel- und Energiekomponenten stieg der Index zum Vormonat nur noch um 0,1%. Sehr fein. Die Markt-Wetten auf eine US-Zinspause im November liegen derzeit bei 85% und im Dezember bei knapp 67%. Der damit verbundene Renditerückgang am Rentenmarkt half den zinssensitiven und wachstumsabhängigen Aktien großer Tech-Konzerne auf die Sprünge. Im Kreuzfahrtsektor macht man sich dagegen Sorgen um den Kostendruck und das Wachstum in dem Sektor (Carnival -5%).

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	4,030%	4,100%	3,40%	3,40%	Deutschland	2,85%	2,56%
GBP	5,610%	5,850%	4,88%	4,63%	UK	4,44%	3,67%
USD	5,650%	5,800%	4,67%	4,56%	USA	4,61%	3,83%
JPY	-0,350%	-0,050%	0,59%	1,01%	Japan	0,78%	0,42%
CHF	1,630%	1,850%	1,81%	1,85%	Schweiz	1,16%	1,62%

BASF mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0563	-
CAD	1,4364	1,3596
GBP*	0,8672	1,2182
CHF	0,9678	0,9160
AUD*	1,6512	0,6397
JPY	158,12	149,67
SEK	11,5522	10,9346
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		128,64
Öl Sorte Brent in USD/Fass		92,32
Gold in USD/Feinunze		1.842,16
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+10,04%	3794
S&P 500	+13,45%	3840
NIKKEI	+8,50%	26094